

WALLFAHRT

NACH

AACHEN

MITTWOCH

14: JUNI 2023

14 € PRO PERSON

**MESSDIENER UND KINDER
FAHREN UMSONST MIT**



ABFAHRT

7:30 UHR AB

Nütterden

Kirche

7:45 UHR AB

KRANENBURG

PARKPLATZ

TIGGELSTR. /

SCHÜTZENHAUS)



Ich bin über 700 Jahre Tradition
und ein Erbe Karls.

Ich bin Reliquien, Dom und Aachen.

Ich bin ein Ort der Begegnung mit Gott.

Ich bin Anlass für Diskussion und
Quelle für Inspiration.

Ich bin Gemeinschaft, Spiritualität,
Kultur und Musik.

Ich bin ein Erlebnis für Groß und Klein.

Ich bin ein Fest des Glaubens, das alle
sieben Jahre gefeiert wird.

Ich bin die Aachener Heiligtumsfahrt.

Entdecke mich.

IN AACHEN

11 UHR

PILGERMESSE

ANSCHLIESSEND

**VEREHRUNG DER
HEILIGTÜMER**

ANSCHLIESSEND

Zeit die Stadt zu erkunden

15:30 Uhr

Rückfahrt

**HEILIGTUMSFAHRT
AACHEN**

ENTDECKE MICH

**Was ist das Einzigartige an der
Aachener Heiligtumsfahrt?**

Seit den Ursprüngen der Wallfahrt zu den Heiligtümern, die seit 1349 alle sieben Jahre stattfindet, ist die Heiligtumsfahrt ein Ereignis für Pilgernde aus aller Welt. Und deutlich mehr als das. Sie war Raum für Spiritualität, Anlass für kulturellen Austausch und eine Quelle für Aachens Verbindungen in die Welt. Sie war auch immer Raum für Diskurs, gesellschaftliche Reflektion und sogar ein Ort des Protestes gegen den Nationalsozialismus. Die Aachener Heiligtumsfahrt war immer mehr als die im Zentrum stehende Verehrung Jahrtausende alter Reliquien. Sie ist es noch heute.

**Welche Reliquien stehen
im Mittelpunkt?**

Der prachtvolle Marienschrein im Aachener Dom beherbergt vier Tuchreliquien, die nur alle sieben Jahre für den Zeitraum der Heiligtumsfahrt entnommen werden. Für die Dauer von zehn Tagen werden sie den Pilgernden gezeigt und in zahlreichen Gottesdiensten verehrt. Bei den Reliquien handelt es sich um antike Stoffe. Nach der Überlieferung sind dies das Kleid Mariens, die sogenannten Windeln Jesu, das Enthauptungstuch des heiligen Johannes des Täufers und das Lendentuch Jesu.

Im nahe gelegenen Kornelimünster werden im gleichen Zeitraum das Schürztuch vom letzten Abendmahl, das Schweiß Tuch und das Grabtuch Jesu verehrt.

Karl der Große soll die sieben Heiligtümer im Jahr 799 zur Einweihung seiner Pfalzkapelle, dem heutigen Aachener Dom, als Geschenk aus Jerusalem erhalten haben. Im Jahr 814 schenkte der Sohn Karls des Großen drei der Reliquien an die neu gegründete Reichsabtei Kornelimünster.